



Rechenschaftsbericht Bundesvorstand der AG 60 plus über die Berichterstattungsjahre 2013 – 2015

Mitglieder des AG SPD 60 plus-Bundesvorstandes

Ehrenvorsitzende:	Erika Drecol Otto Graeber
Vorsitzende:	Angelika Graf, (Bayern)
StellvertreterInnen:	Peter Schöbel (Hessen-Süd) Ruth Brand (Nordrhein-Westfalen) † August 2014
BeisitzerInnen:	Lothar Binding, MdB (Baden-Württemberg) Jürgen Rischer (Saar) Reinhold Hemker (Nordrhein-Westfalen) Heidemarie Fischer (Berlin) Norwin Dorn (Sachsen-Anhalt) Gesche Peters (Schleswig-Holstein) Klaus Hagemann (Rheinland-Pfalz) – bis September 2014
Kooptierte Mitglieder:	Gerd Groskurt (Niedersachsen) (seit Herbst 2014)
Gast:	Rudolf Herweck (stellvertretender BAGSO-Bundesvorsitzender seit Herbst 2014)

Wichtige Termine/Veranstaltungen:

Bundesvorstandssitzungen:

In 2013: 25.11.13,
In 2014: 27.1.14, 24.4.14, 9.7.14, 24.9.14 (Telefonkonferenz), 10.10.14, 3.12.14,
In 2015: 30.1.15, 17.3.15, 27.5.15 (Telefonkonferenz) 24.6.15, 19.8.15, 15.9.15

Bundesausschusssitzungen: 25.4.14, 11.10.14, 18.3.15, 20.8.15

Bundeskonzferenz am 18.-19. Oktober 2013 in Baunatal

Reden von Sigmar Gabriel (SPD-Parteivorsitzender), Manfred Schaub (Vorsitzender Bezirk Hessen-Nord), Timon Gremmels (Mitglied des Landtages Hessen).

AG SPD 60 plus -Präsentation beim Bundesparteitag in Leipzig vom 14. bis 16. November 2013

Aktionstag 2014 rund um den 29. April 2014 „Ein Europa für Jung und Alt“



Rechenschaftsbericht Bundesvorstand der AG 60 plus über die Berichterstattungsjahre 2013 – 2015

Jubiläumsveranstaltung am 11. Oktober 2014 in Mainz

Das Jubiläum zum 20jährigen Bestehen der AG SPD 60 plus wurde mit einer Mischung aus kulturellem Programm und Politik begangen. Alle freuten sich über die einfühlsamen und fundierten Reden von Kurt Beck, **Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung**, ehemaliger Parteivorsitzender und Ministerpräsident a.D. von Rheinland-Pfalz, Ralf Stegner, Stellv. Parteivorsitzender, und dem Rheinland-Pfälzischen Sozialminister Alexander Schweitzer,). Eine interessante Gesprächsrunde „Gut und sicher leben im Alter“ mit Elke Ferner MdB, Bundesvorsitzende der ASF und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und Dr. h.c. Jürgen Gohde, Präsident des Zentrums Deutsche Altershilfe rundeten die Jubiläumsveranstaltung ab.

Aktionstag 2015 rund um den 29. April 2015 „Solidarität – Teilhabe – Gerechtigkeit“

Viele AG 60 plus Bezirke und Unterbezirke, Landesverbände und Kreisverbände nehmen diese Möglichkeit wahr, im Rahmen des jährlich wiederkehrenden Aktionstages auf spezielle Themen mit eigenen Aktionen aufmerksam zu machen.

Fachkonferenz am 24 Juni 2015 (zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer JuristInnen AsJ) „**Sterben in Würde – Sterbehilfe in der Diskussion**“ in **Nürnberg** mit Kerstin Griese MdB, Martina Stamm-Fibich MdB, Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf (jur. Fakultät Uni Würzburg), Dr. med. Matthias Thöns (Palliativ-Mediziner aus Witten).

Teilnahme am **11. Deutschen Seniorentag** der BAGSO unter dem Titel „Gemeinsam in die Zukunft“ und der angeschlossenen **Fachmesse SenNova** von **2. bis 4.7.2015** in Frankfurt/Main. Auf der Fachmesse waren wir mit einem **Infostand** vertreten, der von der hessischen AG 60 plus hervorragend betreut wurde. An den Veranstaltungen des Seniorentages beteiligten wir uns mit einer **Diskussionsrunde mit Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin**, Justizministerin a.D. und Angelika Graf zum Thema „Unser Wahlrecht – inklusiv genug für eine älter werdende Gesellschaft?“.

Daneben besuchten die Mitglieder des Bundesvorstandes eine **Vielzahl von Landeskongressen und Jubiläen der AG 60 plus** in den einzelnen Landes- und Bezirksverbänden. In Kooperation mit aktiven Gliederungen wurden Fachvorträge zu verschiedenen Themen, etwa Finanzen, Sterbehilfe, Griechenland oder TTIP gehalten.

Die **internationalen Kontakte und Verpflichtungen** der AG 60 plus konnten nach dem Tod von Ruth Brand, der uns alle schwer getroffen hat, leider nicht mehr wahrgenommen werden. Es ist Aufgabe des nächsten Vorstandes, sich darum wieder vermehrt zu kümmern. Die Position des **Stellvertretenden Vorsitzenden der BAGSO** übernahm nach Ruths Tod zunächst Rudolf Herweck, ehemaliger Ressortleiter Seniorenpolitik im Bundesfamilienministerium, der seit diesem Zeitpunkt auch an Vorstandssitzungen teilnahm.



Rechenschaftsbericht Bundesvorstand der AG 60 plus über die Berichterstattungsjahre 2013 – 2015

Materialien/Publicationen:

Selbstdarstellungsflyer: **AG 60 plus**

Aktionsleitfaden 2014: „**Ein Europa für Jung und Alt**“

Broschüre zum 20jährigen Jubiläum: „**Zukunft ist, was wir daraus machen!**“

Materialienpaket zum Aktionstag 2015: „**Solidarität – Teilhabe – Gerechtigkeit**“

Seit 31.5.2014 erscheint in zweimonatigem Rhythmus ein **Newsletter der AG 60 plus**, zur Verbesserung der internen Kommunikation der Funktionäre und Mitglieder der AG 60 plus.. In ihm wird von Terminen und Aktivitäten des Bundesvorstandes und der Landesverbände berichtet. Außerdem werden auch inhaltliche Themen angesprochen. Der Newsletter ist über die interne Seite der AG 60 plus zugänglich.

Inhaltliche Schwerpunkte

Allgemeinpolitisch

Die AG 60 plus beteiligte sich nach der **Erarbeitung des Regierungsprogramms 2013** sehr intensiv an der **Debatte um den Koalitionsvertrag**.

Dabei spielten in den Diskussionen der AG 60 plus wie schon im Jahr 2012

- das Thema **Altersarmut** und
- die **Entwicklung der Rentenhöhe bzw. des Rentenniveaus** eine große Rolle.

Zu einer altengerechten Politik der Zukunft zählen nach Meinung der Arbeitsgemeinschaft u.a.

- die **Einführung einer Bürgerversicherung** und
- der **Kampf gegen Altersdiskriminierung**.

Die AG 60 plus rät vor dem Hintergrund einer rasant älter werdenden Gesellschaft künftig zu einem **Maßnahmenkatalog**, der u.a.

- politische Aktivitäten im Bereich des altersgerechten **Umbaus von Wohnungen, neuen Wohnstrukturen etc.**
- Maßnahmen für **mehr Barrierefreiheit im Bereich der Verkehrsinfrastruktur** und
- die **Gründung von Generationenbündnissen**

vorsieht.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag in den Jahren 2013/2014 im Bereich der **Gesundheitsversorgung für Ältere**, insbesondere auch in ländlichen oder unterprivilegierten Regionen. Die **Versorgung mit Pflegeleistungen** muss verbessert und **Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel bei den Pflegeberufen** ergriffen werden.



Rechenschaftsbericht Bundesvorstand der AG 60 plus über die Berichterstattungsjahre 2013 – 2015

Darüber hinaus verabschiedete die AG 60 plus in den Jahren 2013/2014 u.a. eine **Resolution für den Zusammenhalt Europas**, welche insbesondere die Situation der Älteren in den europäischen Krisenländern im Blick hatte, und eine kritische **Stellungnahme zum geplanten Freihandelsabkommen TTIP** (Transatlantic Trade and Investment Partnership). Im Bereich „Internationale Solidarität“ wurde der Kontakt zu HelpAge verstärkt und die Organisation in ihrem Kampf gegen globale Altersdiskriminierung unterstützt.

Der Bundesvorstand hatte sich zu einer Reihe der vom Parteivorstand eingerichteten „**Themenlabore**“ angemeldet. Berufen wurde unsere Bundesvorsitzende Angelika Graf allerdings nur in das seit Ende 2014 existierende Themenlabor „**Neue Verantwortungskultur – Neue Bürgerthemen**“ und das erst im Mai 2015 gegründete Themenlabor „**Sicherheit im Alter**“.

Innerparteilich

Die Auswirkungen und Folgen der Parteireform auf die Arbeitssituation der AG 60 plus und ihre Gliederungen beschäftigten die AG 60 plus mehrfach und führten zu einer Reihe von Aktivitäten. Insbesondere bzgl. der personellen Betreuung der inhaltlichen Arbeit und ihrer Anbindung an die strategischen Diskussionen und Planungen im WBH sahen die Mitglieder der AG 60 plus noch großen Verbesserungsbedarf. Die Situation hat sich jedoch in den letzten beiden Jahren trotz diverser Gespräche mit Mitgliedern der Parteispitze u.a. der Generalsekretärin nicht verbessert. Angelika Graf nahm an fast allen Parteivorstandssitzungen teil.

Wichtig für die Abstimmung und den Gedankenaustausch unter den Arbeitsgemeinschaften waren die von Angelika Graf ins Leben gerufenen „Vernetzungstreffen“, welche regelmäßig vor den Sitzungen des erweiterten Parteivorstandes sowie vor Parteitag und Sitzungen des Parteikonventes stattfanden und unter dem Motto stehen: „Nur gemeinsam sind wir stark“.

Unsere Bundesvorsitzende Angelika Graf nahm als Vertreterin der sog. Großen Arbeitsgemeinschaften als Gast an fast allen Sitzungen der Organisationspolitischen Kommission des Parteivorstandes teil, um in die Debatten über die Folgen der Parteireform möglichst gut eingebunden zu sein. Als Gast war es ihr aber nicht möglich ihren Protest bzgl. der die daraus gezogenen Folgerungen durch ihre Gegenstimme deutlich zu machen.

Angelika Graf war auch Mitglied des „Digitalen Beirats“ der Orga-Kommission und konnte dadurch verhindern, dass die Partei sich auf ausschließlich digitale Formen der Informationsweitergabe und Kommunikation festlegte.



Rechenschaftsbericht Bundesvorstand der AG 60 plus über die Berichterstattungsjahre 2013 – 2015

Kommunikation innerhalb der AG 60 plus

Seit Ende Mai 2014 gibt es nach einem Beschluss des Bundesausschusses am 25.4.14 einen Newsletter der AG 60 plus, in dem von Sitzungen, Ereignissen und Aktivitäten berichtet wird, so z.B. Bundesvorstandssitzungen, Parteivorstandssitzungen, Parteikonvente, Sitzungen der Organisationspolitischen Kommission, der Themenlabore, dem Seniorentag, etc.. Außerdem gibt er Raum für Berichte aus den Landesverbänden und Bezirken und eine Terminübersicht der Verpflichtungen der Vorstandsmitglieder. Inzwischen ist Ende Juli 2015 die 8. Ausgabe erschienen.

Der Newsletter erscheint alle 2 Monate und wird an die Mitglieder des Bundesvorstandes und des Bundesausschusses, sowie die 60 plus-Landes- und Bezirksvorsitzenden und die für die AG 60 plus zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiter der Landesverbände und Bezirke per E-Mail verschickt. Außerdem ist er auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Archiv“ abrufbar. (Die Rubrik „Archiv“ ist allerdings nur eingeloggt sichtbar. Man muss sich also vorher auf spd.de registrieren lassen.) Die Redaktion liegt bei Angelika Graf.

Abfragen im Bundesausschuss haben ergeben, dass die Zufriedenheit mit dem Kommunikationsfluss seit der Einführung des Newsletters deutlich gestiegen ist. Der Newsletter kann gerne auch an Interessierte und die 60 plus-GenossInnen vor Ort per E-Mail weitergegeben werden.

P.S. Auch wenn in unserem Bericht Kritik an der Grundstruktur der personellen Ausstattung anklingt, möchten wir uns bei Volker Edling (WBH) für seine sehr gute Unterstützung bei organisatorischen und inhaltlichen Aufgaben bedanken. Unser Dank gilt auch den vielen Gliederungen aus den Landesverbänden, die unsere Arbeit mit Anträgen, Veranstaltungen oder Anregungen unterstützen.